Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 26 (1970)
Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

selten geworden, außer in der Wendung *sich selbst sein,* die wir noch bei guten zeitgenössischen Schweizer Schriftstellern finden („Er ist sich selbst." Max Frisch, Gantenbein S. 79; „Was geht uns das an? Du bist dich selbst, Bea." Herbert Meier, Stiefelchen, Benziger 1970, S. 87). Auch das kann vorläufig noch nicht als richtig gelten. Denn was heißt „richtig"? Den allgemeinen, durchgehenden Regeln der Sprache gemäß. Und da ist die alte Regel, daß das Prädikativ wie das Subjekt im Nominativ stehe, im Hochdeutschen einstweilen doch noch nicht erschüttert. *km*

Grindelwalder oder Grindelwaldner?

Welche Form ist richtig: Grindelwalder Häuser oder Grindelwaldner Häuser?

Antwort: Für diese Abteilungen auf *-er* von Ortsnamen gibt es keine allgemeingültige Regel. Wir wehren uns, wenn etwa Norddeutsche oder andere Fernstehende *Baseler, Züricher* und *St. Gallener* schreiben, also müssen auch wir Schweizer uns belehren lassen, daß in Olten *Oltner* und in Bremgarten (an der Reuß) *Bremgarter* wohnen, und nicht „Oltener" und „Bremgartner", wie viele von uns meinen. Da aber niemand alle ortsüblichen Formen auswendig wissen und man sie unseres Wissens bis heute nirgends nachschlagen kann, sollte man es auch niemandem verargen, wenn er in guten Treuen einmal danebengreift. — Zum besondern Fall von Grindelwald: Emanuel Friedli im Band Grindelwald seines großen Werkes „Bärndütsch als Spiegel bernischen Volkstums" schreibt stets *Grindelwaldner.* Er mußte es wissen. *km*

Inhaltsverzeichnis des 26. Jahrgangs

Muttersprache, Sprachpflege

K. Lohmann: Sprachpflege im Deutschen Bundestag 140
G. Thürer: Die Macht der Sprache. Gedanken und Ratschläge 97
Die Fragen gehen nicht aus. Zum Frage- und Ausspracheabend des Zürcher Sprachvereins (af) 52
Sprachpflege im Alltag (O. F.) 129
Deutschdiplome der Zürcher Handelskammer 30. 57
Sprachpflege-Tagung auf der Lenzburg 3./4. 7. 1970 127
Kurse der Volkshochschule Zürich 158

Sprache und Erziehung, Sprachunterricht

Ch. M. Harvey: Stumm vor dem Bildschirm. Fernsehkinder haben Sprachschwierigkeiten 48
A. Schwarz: Stilistik auf der Oberstufe der Volksschule 14. 49. 81. 106. 137. 172

Sprechen, Sprecherziehung, Aussprache

H.-M. Hüppi: Zur neuen Auflage des „Siebs" 6
Klavier 30

Rechtschreibung, Grammatik, Wortgebrauch

H. Gelhaus: Wer *brauchen* ohne *zu* gebraucht . . . 109
A. M. und R. Hinderling: es hat — es gibt. Ein Diskussionsbeitrag 163
E. Steiner: Duden-Verbrennung im Bundeshaus 130
Zehn Minuten Sprachkunde 26. 55. 89
Knacknüsse 27/32. 56/64
Briefkasten 95. 159. 189

Stil

A. Schwarz: Stilistik auf der Oberstufe der Volksschule 14. 49. 81. 106. 137. 172
Würden Sie auch sagen? 56
Unangenehme Syntax 90
Klassische Sprachpflege 92
Verständlichkeit der Sprache 92
Fußballsprache, Sportsprache 155. 179
Anrede 159
Nachlassendes Sprachempfinden 180
Wie ist dir der Schnabel gewachsen? 89. 125
Zehn Minuten Sprachkunde 154

Modewörter, Schlagwörter,

O. Frei: „pflegeleicht und „knitterfrei" 166
Die Kunst der Rede (Zum Jargon der Neuen Linken) 57
Kontakte, Kontakte 181

In der Fremdwörterflut

R. Trüb: Ein schlechter und kein guter Name 174
Macht Tschooliwil Schule? (km) 87
„Deutsch" 56
Die Kunst der Rede (Zum Jargon der Neuen Linken) 57
Wie ist dir der Schnabel gewachsen? 89. 125
Video-Recorder 31 — Shop-Ville 87. 174

Zu einzelnen Wörtern

F. Gysling: Was sichst du aber ein drum in dem aug dynes brueders? 9
H. Sommer: Ungleiche Gäste 85
Adjunkt 130. 179 — beiliegend 52 — besitzen 154 — biegeelastisch 167 — brauchen zu 109 — bügelfrei 167 — Cordon bleu 128 — einlauffest, -sicher 167 — Empfang(s)schein 54 — Folklore 184 — Frau Stadtrat/Stadträtin 53 — Gast 85 — Grindelwald(n)er 190 — grüezi 96 — haben/besitzen 154 — es hat/es gibt 163 — Klavier (Aussprache) 30 — knitterfrei 166 — Kontakt 181 — Maiser 160 — naßknitterecht 167 — pflegeleicht 166 — quellfest 167 — reißfest 167 — Rhätische Bahn 159 — scheuerfest 167 — schrumpfbeständig 167 — schrumpffrei 167 — Shop-Ville 87. 174 — Tausende 189 — Tromm, Trumm 9 — tropffrei 167 — Verein(ig)te Nationen 52 — Video-Recorder 31 — Vietnamer 64. 91 — waschecht 167 — waschfest 167 — wo 89 — zu Hause/zuhause 54

Unsere Mundarten

F. Gysling: Was sichst du aber ein drum in dem aug dynes brueders? 9
grüezi 96 — Maiser 160

Mundarten und Hochdeutsch, Schweizer Hochdeutsch

(C. Grosgurin:) Nicht alle können Schweizerdeutsch! 167
H. Trümpy: Problematische Schriftsprache vor 110 Jahren 149

Die Sprachen in der Schweiz

R. Bernhard: Die Sprache und der Aufbau schweizerischer Gemeinwesen 33
R. Bernhard: Soll das Deutschwallis französisch durchsetzt werden? 145
A. Bertschy: Die Freiburger Sprachencharta 134
Der Papst fordert zur sprachlichen Assimilierung auf (AHS) 12
Gurin in Not (AHS) 177
Ortsnamen auf Wegweisern 31
Graber oder Grabèr? 91
Nachrichten aus dem Oberwallis 181
Verschiedenes 27. 28. 155

Das Deutsche und die Sprachen in der Welt

G. Dentinger: Sprachenprobleme im deutschsprachigen Elsaß-Lothringen 65
A. Hamburger: Neue deutsche einflüsse auf die skandinavischen sprachen 84
L. Spuler: Warum Amerikaner mehr Deutsch lernen sollen 80
Weltverein zur Erhaltung gefährdeter Sprachen und Kulturen 30
Deutsch in aller Welt 58. 184

Neue Bücher

Fernau-Horn: Die Sprechneurosen 29 — *Lindner:* Einführung in die experimentelle Phonetik 28 — *Penzl:* Geschichtliche deutsche Lautlehre 126 — *Polenz:* Geschichte der deutschen Sprache 126 — s git numen eis Bärn 183 — *Schäuffele:* Deutsch, dütsch und andere schwere Sprachen 158 — *Schwarzenbach:* Die Stellung der Mundart in der deutschsprachigen Schweiz 161 — *Seibicke:* Wie schreibt man gutes Deutsch? 156 — *Siebs:* Deutsche Aussprache 6 — *Villiger:* Gutes Deutsch 157 — *Winkler:* Deutsche Sprechkunde und Sprecherziehung 93
Zur Besprechung eingesandte Bücher 183

Blick in Zeitschriften

Sprachdienst 94 — Muttersprache 95 — Sprachpflege 184

Persönliches

H. Sommer: Zum Gedenken an Ernst Schürch (1875—1960) 1
Kleiner Nachtrag dazu 91
Johann Wilhelm Mannhardt zum Gedenken (R. N.) 175
Prof. Dr. Robert Durrer zum 80. Geburtstag 188
Otto Berger † 189
Paul Lang † 159

Aus dem Sprachverein

Jahresbericht des Obmanns für 1969 23
Die Jahresversammlung des DSSV am 14./15. März in Basel 61
Vorstandsgeschäfte 188
Verschiedene Mitteilungen 23. 29. 55. 89. 178
Die westdeutsche Gesellschaft für deutsche Sprache 1969 154